

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

17. September 1989: Thomas Koerfers «Noch ein Wunsch»

Das Fernsehen DRS zeigt an diesem Sonntag als Erstaussstrahlung den Film «Noch ein Wunsch». Thomas Koerfer führt Regie in dieser laut Presstext «einfühlsam-ironischen Verfilmung der gleichnamigen Erzählung von Adolf Muschg». Matthias Habich spielt die Hauptrolle eines in einer Lebenskrise steckenden Mannes in dieser Koproduktion von WDR und Fernsehen DRS.

Fluchtartig reist der erfolgreiche Zürcher Rechtsanwalt Martin Wettstein (Matthias Habich) an seinem Geburtstag nach Paris. Seine sympathische und tolerante Ehefrau (Hannelore Elsner) und sein gegen alle Autorität aufbegehrender Sohn (Thomas Nock) sind ihm fremd geworden, das Leben erscheint ihm als Einbahnstrasse ohne jede Leidenschaft. In Paris trifft Wettstein die Studentin Anna (Johanna Lier). Mit ihr glaubt er, seine verlorene Jugend zurückerobern zu können. Doch sie weigert sich, die ihr zuge dachte Rolle zu übernehmen. Sanft, doch unerbittlich geht sie ihren eigenen Weg.

Im Tages-Anzeiger schreibt Heiko Streh: «Thomas Koerfer hat Muschgs Erzählung nun nach zehn Jahren in einen Fernsehfilm umgesetzt, in ebenfalls gedämpftem Kammerspielton. Im Gegensatz zur Erzählung springt der Film nicht so unruhig in der Zeitenfolge, schachtelt die Ereignisse weniger ineinander als das nervöse Hirn Martins. Doch kann man nach erneuter Muschg-Lektüre zum Film sagen: So ungefähr musste es muschggerecht einerseits, filmgerecht andererseits herauskommen. Gewisse Vereinfachungen und Straffungen leuchten als notwendig ein. Wie die Erzählung beeindruckt auch der Film durch handwerkliches Können: Wie sie reisst er nicht eigentlich mit.»

«Es gibt im Jahr vielleicht ein bis zwei interessante Drehbücher – und sonst nur Schrott. Dieser Wettstein ist ein Spiesser, der ausbricht. Ich habe versucht, die komischen Seiten dieser Geschichte darzustellen.»

Matthias Habich, Schauspieler